



**FÜRSTENBERG**  
1747

Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG

## **Manufakturporzellan für Lebenswelten von heute und morgen**

**Fürstenberg, 2020 – In der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG entsteht seit 1747 Porzellan, das immer auch die Zeit widerspiegelt, in der es entsteht: den Geist, das Lebensgefühl und die Ästhetik ebenso wie die handwerklichen und technischen Möglichkeiten. Ob Geschirrserien, Geschenkartikel oder individuelle Designerstücke – jedes Porzellan von FÜRSTENBERG hat zugleich alle Qualitäten, die es braucht, um zum Klassiker zu werden.**

In diesem Sinne kreiert und fertigt Deutschlands zweitälteste Manufaktur im niedersächsischen Fürstenberg seit 270 Jahren Serien, die zu Ikonen der Tischkultur avancierten. Klassiker wie ALT FÜRSTENBERG von 1750, GRECQUE von 1840 oder WAGENFELD von 1934 sind Serien, die dem vermeintlich Alltäglichen auch heute noch zeitgenössische Faszination und Exklusivität verleihen. Diesen Anspruch an Authentizität und Substanz stellt FÜRSTENBERG auch an jeden neuen Entwurf – ob er wie die doppelwandige Becherserie TOUCHÉ im eigenen Studio entsteht oder in Kooperation mit international renommierten Designerinnen und Designer.

2017 präsentierte FÜRSTENBERG die Geschirrform Fluen, die mit dem Schweizer Designer Alfredo Häberli entwickelt wurde. In der kreativen Zusammenarbeit mit dem international etablierten Designer ist ein elegantes, weltläufiges Porzellan mit Ergänzungsartikeln entstanden, das sich durch eine fließende Linienführung auszeichnet. Die klassische Weißform ergänzte Häberli um zwei Dekore. Fluen wurde mit dem German Design Award 2018 ausgezeichnet.

Gemeinsam mit dem Wiener Designstudio EOOS hat FÜRSTENBERG das Tafelgeschirr OMNIA entwickelt, das mit nur vier Teilen allen kulinarischen Eventualitäten gelassen entgegenseht. OMNIA stellt damit die Antwort auf heutige Lebenswelten dar – die Essenz moderner Tafelkultur. Für seine hohe Designqualität wurde OMNIA mit dem Red Dot Award 2016 ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit dem koreanischen Keramikmeister Kap Sun Hwang entstand die Geschirrkollektion AURÉOLE – eine erhabene Form, die sich scheinbar schwerelos zwischen uralten asiatischen Porzellantraditionen und moderner europäischer Handwerkskunst bewegt und 2014 mit dem Red Dot „Honourable Mention“ ausgezeichnet wurde.

Mit ihrer aktuellen Designkooperation beweist FÜRSTENBERG, dass Porzellan noch mehr kann als edle Tischkultur. Gemeinsam mit dem Studio Besau-Marguerre entwickelte die Porzellanmanufaktur den Beistelltisch und das Wandboard PLISAGO in Plissee-Optik, beides komplett aus hochwertigem Manufakturporzellan. Die extravaganten Entwürfe bringt die Eleganz und Raffinesse von Porzellan in moderne Wohnwelten. Der Beistelltisch PLISAGO wurde mit dem German Design Award 2019 in Gold in der Kategorie Furniture ausgezeichnet.



FÜRSTENBERG

1747

Neben einer tiefen Verwurzelung in der europäischen Porzellankunst und der kreativen Zusammenarbeit mit Künstlern und Designern ist es vor allem das handwerkliche Können, das die Qualität von FÜRSTENBERG prägt. Perfektion bis ins Detail ist nur möglich, da noch heute der Großteil der Porzellanherstellung auf Handarbeit basiert. So heißt es bei FÜRSTENBERG nach wie vor: Eine Tasse geht durch 100 Hände. Denn es sind die Menschen, die mit Neugierde, Innovationsfreude und der Liebe zum Werkstoff Porzellan zeitlose Handwerkskunst schaffen.

#### **Ein modernes Traditionsunternehmen: Zahlen & Fakten**

- Gründung: 1747 von Herzog Carl I. von Braunschweig auf dem Jagdschloss Fürstenberg
- Markenzeichen: das gekrönte blaue „F“, das international für anspruchsvolle Porzellankunst Made in Germany steht
- Firmensitz und Produktionsstätte: Schloss Fürstenberg in Niedersachsen mit derzeit 98 Mitarbeitern
- Geschäftsführung: Stephanie Saalfeld
- Für Endkunden: über den Facheinzelhandel, den eigenen Online-Shop und im Manufaktur Werksverkauf in Fürstenberg
- Projektkunden: Ausstattung von Sterne-Hotels und gehobener Gastronomie in Deutschland und weltweit
- Nationaler Markt: rund 60 Prozent Umsatzanteil
- Internationaler Markt: rund 40 Prozent Umsatzanteil
- FÜRSTENBERG als Ausflugsziel: Schloss-Ensemble mit Werksverkauf und Museum, das nach umfangreicher Neugestaltung 2017 wiedereröffnet wurde

Mehr zu FÜRSTENBERG unter [fuerstenberg-porzellan.com](http://fuerstenberg-porzellan.com).

Redaktionelle Verwendung frei.